



Zeitung: Siegener Zeitung  
Ausgabe: Altenkirchen  
Seite: 12  
Datum: 25.09.18

## Viel Expertise und Erfahrung im MVZ Wissen



Im MVZ Wissen Kirchen stellte Joachim Krekel (r.) als Kaufmännischer Direktor gestern die Chirurgen Prof. Dr. Thomas Riemenschneider (2. v. r.) und Jakob Martens vor, mit im Bild die Leitende MFA, Silvia Hermann. Foto: thor

hor Wissen. Der Mann fühlt sich definitiv noch nicht dem „alten Eisen“ zugehörend, daher kommt für ihn auch nicht die Rente mit 67 in Betracht: So alt ist jedenfalls Prof. Dr. Thomas Riemenschneider. Doch statt auf Weltreise zu gehen oder zeitintensiven Hobbys zu frönen, ist der frühere Chefarzt im Neuwieder DRK-Krankenhaus gestern im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) in Wissen vorgestellt worden, und zwar in Personalunion als Chirurg und Ärztlicher Leiter. Dort sorgt er zusammen mit dem Kollegen Jakob Martens, Oberarzt im Krankenhaus Kirchen, dafür, dass an fünf Tagen in der Woche eine chirurgische Grund-Versorgung in der Siegstadt gewährleistet ist.

Keine Frage: Jemand mit der Vita von Riemenschneider bringt nicht nur viel Erfahrung mit, sondern noch mehr Fachwissen. Entsprechend breit gestreut ist das Spektrum der Leistungen – von der Entfernung eines Hauttumors bis zur Behandlung von Gelenkerkrankungen. Vor allem traue er sich zu, Fälle gut beurteilen zu können. So könne man sich bei ihm auch gerne eine zweite Meinung einholen. Er arbeite zudem als Durchgangsarzt, betonte Riemenschneider, was bedeute, dass er in dieser „industriereichen Region“ auch Ansprechpartner bei Arbeits- und Wegeunfällen ist. Ebenso wird von ihm eine Nachsorge angeboten.



In Wissen kann der Chirurg auch kleinere Eingriffe unter lokaler Betäubung vornehmen, die größeren Fälle sollen in Kirchen („man soll ja den eigenen Laden bevorzugen“) behandelt werden, wo Riemenschneider auch selbst zum OP-Besteck greifen will.

Neben der Sicherstellung der Versorgung vor Ort geht es dabei natürlich auch um die Verzahnung mit den DRK-Krankenhäusern, wobei eine Chirurgie ohne direkten Klinik-Anschluss durchaus einen kleinen Standort-Nachteil hat.

Riemenschneider wollte auch gar nicht verhehlen, dass die Nachfrage in Wissen besser sein könnte: „Wir schreiben derzeit keine schwarzen Zahlen.“ In diesem Zusammenhang wies auch der Kaufmännische Direktor Joachim Krekel auf die Schwierigkeit hin, im ambulanten Bereich kostendeckend zu arbeiten. Das zu ändern, daran wollen die beiden Fachärzte nun arbeiten. Martens arbeitet seit 2007 in Kirchen, gerade ist er dabei, seinen Facharzt für Gefäßchirurgie „zu machen“.

Riemenschneider ist jedenfalls gekommen, um (erst mal) zu bleiben. Bis 72 kann er sich die Arbeit in Wissen vorstellen – dann sagt nicht das DRK, sondern der Gesetzgeber: Danke, das war’s.